



Erfahrungsbericht

Studienbegleitender Auslandsaufenthalt

Basisdaten (bitte alle Angaben eintragen!)

Fakultät/Fach:	Sozialwissenschaften, M.Sc. Health Economics and Health Care Mangement
Fachsemester:	3
Gastland:	Italien
Gasthochschule/-institution:	Università di Bologna
Art des Aufenthalts (z.B. Studium, Praktikum)	Studium
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. SoSe 2016):	WS 2018/2019
Dauer des Aufenthalts (z.B. 3 Monate):	4 Monate (September – Dezember)
Mobilitätsprogramm (z.B. Hamburglobal, Zentraalaustausch):	Erasmus
Bewerbungsrunde (z.B. März 2016):	Januar 2018

Vorbereitung und Anreise

Nach der verbindlichen Annahme des Studienplatzes an der Uni in Bologna, waren die ersten Schritte sehr übersichtlich und nicht sehr zeitaufwendig. Das International Office in Hamburg informiert immer darüber, wenn es einen nächsten Punkt in dem Mobility Online Portal auszufüllen gibt. Von der Uni in Bologna kam nach der Nominierung lange keine Rückmeldung, dies geschah erst nach Rückfrage.

Bezüglich der Kurswahl für das Learning Agreement kann man sich auf <https://www.unibo.it/en/teaching/course-unit-catalogue> informieren, welche Kurse angeboten werden. Der Kurskatalog für das Wintersemester wurde erst im Juni/Juli bekannt gegeben. Aber man kann sich zuvor den alten Kurskatalog ansehen, um einen Überblick über das Kursangebot zu bekommen. Eine Information zu der angegebenen Kurssprache: Bei manchen Kursen wird als Sprache Italienisch angegeben. Letztendlich wurden diese Kurse aber doch auf Englisch angeboten. Also lohnt es sich nochmal nachzufragen.

Die Fachkoordinatoren haben eine Liste, welche Fächer bisher anerkannt wurden. Wenn ihr ein Fach belegen wollt, welches noch nicht auf der Liste ist, schickt einfach ein Link zur Kursbeschreibung hin, und ihr bekommt schnell eine Rückmeldung bezüglich der Anerkennungsmöglichkeit.

Vor dem Abflug habe ich noch eine Auslandsrankenversicherung bei der HanseMercur abgeschlossen. Sicherlich kein Muss durch die europäische Krankenversicherungskarte (kurz: EHIC), aber ich wollte ganz sicher gehen, dass im Krankheitsfall keine zusätzlichen Kosten auf mich zukommen. Aber da könnt ihr euch auch bei eurer jeweiligen Krankenkasse ganz genau informieren.

Aus Zeitgründen habe ich es leider nicht mehr geschafft, einen Italienischkurs zu belegen. Das kann ich jedoch nur empfehlen! Denn die Englischkenntnisse der Italiener sind bei vielen begrenzt, sodass man im Supermarkt, am Bahnhof oder auf der Suche nach dem richtigen Weg in der Stadt etwas verloren ist. Hinzu kommt, dass die Uni Bologna leider keinen Präsenzkurs für Anfänger in Italienisch anbietet. Diese gibt es erst ab dem Niveau A2.

Von Hamburg nach Bologna gibt es keinen Direktflug. Daher bin ich mit Brussels Airline von Hamburg über Brüssel nach Bologna geflogen (Preis ca. 120 Euro). Vom Flughafen in Bologna fährt ein Bus zum Bahnhof in Bologna, welcher zentral in der Stadt liegt. Die Fahrt dauert ca. 20 Minuten. Das Busticket kostet 6 Euro und kann direkt im Bus gekauft werden. Je nachdem wie viel Gepäck man dabei hat und wo man hin muss, stehen auch Taxis am Flughafen bereit. Es gibt auch eine Busverbindung, die in die Stadt fährt (Ticket 1,50 Euro). Aber vom Flughafen muss man ca. 15 Minuten zur Bushaltestelle „Birra“ laufen. Sicherlich nicht die erste Wahl, wenn man ankommt, aber wenn man Besuch bekommt eine gute Alternative zum Airport-Bus.

Finanzierung des Auslandsaufenthalts/ Kosten vor Ort

Für die Miete müsst ihr ca. 400-550 Euro einplanen. Das hängt natürlich auch davon ab, ob ihr ein Doppel- oder Einzelzimmer habt. Wobei Doppelzimmer in Bologna keine Seltenheit sind. Die Preise in den Supermärkten sind etwas höher als in Deutschland, wodurch die Lebenshaltungskosten dementsprechend höher sind.

Das Erasmus-Stipendium lag bei meinem Aufenthalt bei 360 Euro im Monat, womit natürlich nicht alle Kosten gedeckt werden können. Daher lohnt es sich den Bafög-Anspruch zu prüfen. Plant hier nur genug Vorlaufzeit ein. Ich würde sagen mindestens 3 Monate bevor ihr geht, solltet ihr den Antrag abgeschickt haben. Denn es dauert immer etwas bis man wirklich alle Dokumente einreichen kann und der Antrag bearbeitet werden konnte.

Unterbringung und Verpflegung

Bezüglich der Lage solltet ihr erstmal versuchen, innerhalb des Stadtzentrums von Bologna zu wohnen. Denn so könnt ihr alles schnell und gut erreichen und seid nicht auf den Bus angewiesen. Das ist insbesondere vorteilhaft, wenn ihr nachts nach Hause wollt, da die letzten Busse gegen eins und dann erst wieder gegen fünf fahren.

Es ist nicht so einfach eine Unterbringung in Bologna zu finden, daher fangt rechtzeitig an zu suchen, wenn ihr im Voraus eine Unterkunft haben wollt. Ich habe mein Zimmer letztendlich über AirBnB gebucht, was ich nicht so ganz empfehlen kann, da es vergleichsweise doch sehr teuer ist. Aber genauso haben andere Studenten mit AirBnB sehr gute Erfahrungen gemacht. Es lohnt sich also, dort einmal nach einem Zimmer zu gucken.

Auch die Webseiten easystanza.com und bakeka.com haben viele Austauschstudenten zur Zimmersuche genutzt. Am besten ihr ruft direkt bei den Leuten an, wenn eine Telefonnummer angegeben ist, da viele nicht auf Mails reagieren.

Es gibt zur Wohnungssuche auch die Organisation Sais. Registriert euch dafür über die Homepage der Uni Bologna (kostenlos). Einerseits habt ihr dann Zugriff auf ein Portal mit Zimmerangeboten und wenn ihr vor Ort etwas suchen möchtet, könnt ihr dort in die Sprechstunde gehen und mit denen gemeinsam nach Zimmern gucken. Das ist insbesondere hilfreich, wenn man kein Italienisch spricht, da diese für euch bei den Vermietern anrufen können.

Es gibt auch Studentenwohnheime. Mit denen bin ich gar nicht in Kontakt gekommen. Aber ich weiß, dass einige ziemlich teuer sind und andere etwas außerhalb liegen. Beachtet auf jeden Fall die Bewerbungsfristen, wenn ihr dort einen Platz haben wollt. Prüft dazu euren Unibo Mail Account, auf dem man eine Mail erhält, wenn die Bewerbungsfristen starten.

Eine kleine Warnung vorab, leider sind auch ein paar Betrüger bei der Wohnungssuche unterwegs. Passt also immer auf, wenn Leute vorab hohe Kauttionen etc. verlangen.

Gasthochschule/ Gastinstitution

Die Uni Bologna veranstaltet zu Beginn des Semesters verschiedene Infoveranstaltungen. Einige sind mehr und andere weniger informativ. Es lohnt sich daher nicht zu allen hinzugehen.

Ich habe während meines Auslandssemesters keine Sprechstunden bei Professoren/ Ansprechpartner wahrgenommen. Allerdings sollte man sich bei Emails bewusst sein, dass die Antwort mitunter lange auf sich warten lässt.

Im International Office der Uni, wo man gleich zu Beginn seines Auslandsaufenthaltes hin sollte, um sich das Confirmation of Stay unterschreiben zu lassen (Via Filippo Re 4), sind alle sehr hilfsbereit und man bekommt viele nützliche Infos. Plant hier definitiv genug Zeit ein und geht direkt zu Beginn der Sprechstunde hin, da dieses durch die vielen Austauschstudenten schnell überlaufen ist.

Ansonsten bietet die Uni verschiedene Bibliotheken und Mensen. Die Mensen sind etwas anders aufgebaut und auch teurer als in Deutschland.

Ablauf des Studiums (z.B. Kurswahl, Anforderungen)/ Praktikums/ Forschungsaufenthalts etc.

Das Semester ist etwas anders strukturiert als in Hamburg. Die ersten Kurse, bei mir waren das „Health Econometrics“ und „Planning and Evaluation of Health Promotion Programs“, starteten Mitte September und gingen bis Oktober. Dann war Ende Oktober die erste Prüfungsphase für diese beiden Fächer. Im November starteten dann die nächsten drei Kurse. Bei mir waren das „Lifestyles and Health Outcomes“, „Health Systems“, und „Topics in Global Health“. Die erste Prüfungsphase war vor Weihnachten. Das bedeutet, wenn ihr alles zum ersten Termin schreibt, ist das Semester vor Weihnachten beendet.

Die Professoren sind überwiegend sehr motiviert und freundlich. Sie legen viel Wert auf Diskussionen, Fragen, Anregungen und kritisches Denken. Daher haben mir die Kurse auch sehr gut gefallen. Von dem Arbeitsaufwand kam es mir etwas weniger vor als in Hamburg.

Es hängt von den einzelnen Fächern ab, ob Abgaben während des Semesters erforderlich sind. Am Ende jedes Kurses gab es eine Klausur. Ausnahme war der Kurs „Health Systems“, welcher ein Essay am Ende des Semesters erforderte. Allerdings gab es auch hier die Wahlmöglichkeit eine Klausur zu schreiben.

Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Bologna ist eine sehr lebenswerte und schöne Studentenstadt. Es gibt viele nette kleine Bars, Restaurants und Sehenswürdigkeiten zu besuchen. Insbesondere kann ich San Luca empfehlen, eine Kirche auf einem Berg, von der man einen tollen Überblick über Bologna hat.

Weiterhin bietet das ESN Office viele verschiedene Ausflüge (zum Beispiel nach Ravenna oder Napoli) und Aktionen (zum Beispiel Tanz- und Kochkurse) an. Eine Mitgliedskarte könnt ihr euch direkt zu Beginn holen und kostet 10 Euro. Auch hier der Hinweis: Rechnet mit Wartezeiten. Insbesondere solltet ihr an der Stadtführung durch Bologna teilnehmen. Denn die war wirklich gut und es war eine super Möglichkeit andere Austauschstudenten kennen zu lernen.

Durch den zentralen Bahnhof kann man auch viele nahegelegene Städte besuchen, wie zum Beispiel Ravenna, Ferrara, Modena oder Parma. Aber auch Florenz und Venedig sind mit der Bahn gut zu erreichen. Und die Bahntickets sind in der Regel sehr preiswert.

Erasmus-Studenten haben nach dem Check-In bei dem International Office die Möglichkeit über das Portal AlmaRM ein Busticket für 10 Euro zu beantragen. Das Busticket ist für ein

Jahr gültig und lohnt sich definitiv (ansonsten kostet ein Busticket, gültig für eine Stunde, 1,50 Euro!). Die Erstellung dauert ca. 10 Tage. Und auch hier: Plant bei der Abholung genug Zeit ein.

Zusammenfassung

Insgesamt hat mir mein Auslandssemester in Bologna sehr gut gefallen! Auch wenn die Wohnungssuche anstrengend war, hat sich der Aufwand auf jeden Fall gelohnt. Es gab viel zu unternehmen, leckeres Essen und es war eine gute Gelegenheit Leute aus der ganzen Welt kennen zu lernen. Auch die Uni hat einen guten Eindruck hinterlassen und es hat Spaß gemacht, dort ein Semester zu studieren. Daher kann ich Bologna jedem nur empfehlen!